

# Präsident zu Besuch im Rathaus

Wulff: „Düsseldorf schaut man sich gerne an!“

Götz Middeldorf

Der Bundespräsident kam pünktlich: Um 16 Uhr fuhr seine schwarze Mercedes-Limousine mit dem Kennzeichen 0-1 am Rathaus vor. Gut gelaunt stieg Christian Wulff aus, begrüßte an dem erst kurz zuvor vom Regenschutz freigelegten roten Teppich Oberbürgermeister Dirk Elbers. Der freute sich riesig – so sehr, dass er noch größer wirkte als er ohnehin schon ist. Anfangs etwas aufgeregt, wurde der OB schnell lockerer und passte sich damit dem Auftritt des Staatsoberhauptes an.

Nach dem Liedvortrag von 70 Kindern der Max-Grundschule und der Gerresheimer Grundschule Unter den Eichen („Im Märzen der Bauer“) ging der Präsident vorbei an der roten Absperrkordel inmitten die Kinder, unterhielt sich mit ihnen und sagte: „Bei diesen Kindern muss sich der Oberbürgermeister keine Sorge um die Zukunft der Stadt machen!“

Neben den Schülern und zahlreichen Medienvertretern kam sonst niemand dem Bundespräsidenten nahe. Die etwas mehr als 100 neugierigen

Bürger mussten das Szenario am roten Teppich aus der Entfernung beobachten, wurden durch Polizei und Bundeskriminalamt auf 30 Meter Abstand gehalten. Das Bad in der Menge blieb daher aus.

Nach dem Empfang vorm Rathaus gab's ein 45-minütiges Gespräch im engsten Kreis. Neben dem OB und den Bürgermeistern nahmen auch Stadtdirektor und Sozialdezernent teil. Hier informierte sich Christian Wulff über die Stadt, wobei es ihm neben der Wirtschaft vor allem um die Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialpolitik in Düsseldorf ging. Das ihm hinter verschlossenen Türen Mitgeteilte schien ihn beeindruckt zu haben. „Wirtschaftsstark, schuldenfrei, beitragsfreie Kindergärten – da schaut man sich eine Stadt wie Düsseldorf sehr gerne an“, sagte der Bundespräsident. Und da strahlte Dirk Elbers wieder. Strahlte übers ganze Gesicht, aus dem die Röte nur schwer zu weichen schien und bedankte sich: „Wir sind stolz, dass Sie unser Bundespräsident sind!“

Aber Christian Wulff sagte auch, was vor allem Markus Raub als Fraktions-Chef der



Bundespräsident Wulff kam direkt vom Flughafen mit einer Polize eskorten zum Rathaus, wo er pünktlich eintraf. Fotos: Kai Kitschenberg

SPD mit Genugtuung gehört haben wird, denn in Düsseldorf ist nicht alles glänzend. Wulff: „Man darf aber nicht vergessen, dass Düsseldorf als reiche Stadt mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen auch soziale Probleme hat!“ Und gerade deswegen waren zum nicht-öffentlichen Abschluss-Empfang viele Ehrenamtler eingeladen – auch von Tafel, Kirchen und sozialen Organisationen.

**ONLINE** Mehr Fotos vom Besuch des Präsidenten unter [www.derwesten.de/duesseldorf](http://www.derwesten.de/duesseldorf)



Als Gastgeschenk überreichte OB Elbers (rechts) dem Bundespräsidenten eine Figur des reitenden Kurfürsten Jan Wellem.